

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Vokal-Anzeiger für die Ortschaften: Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 40 Pfennige.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Verfehlungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 96.

Sonnabend, den 2. Dezember 1911.

21. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Das Anfahren von
ca. 30 cbm Steinen

aus dem Burkauer Steinbruche nach dem Gemeindebusfahrwege soll nächsten Dienstag den 5. Dez. d. J. abends 7 Uhr im Waghof zur Rose vergeben werden.

Bewerber wollen sich zur angegebenen Zeit dajelbst einfinden.
Bretinig, am 28. Nov. 1911.

Der Gemeindevorstand Behold.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Eine brave Tat verrichtete am Mittwoch nachmittag der Fleischer Kurt Böhmert von hier. Derselbe bemerkte in Pulsnitz in der Nähe der Apotheke ein Mädchen, dessen Kleider und Haare lichterloh brannten. Schnell entschlossen warf er seine Decke um das Mädchen und mit vieler Mühe gelang es ihm, die Flammen zu erdrücken und die Bedauernswerte von dem sicheren Tode des Verbrennens zu erretten.

Bretinig. Mitten im Vergnügen des hiesigen Männergesangsvereins verschieb am Donnerstag im deutschen Hause ganz plötzlich der Schuhmacher Rätner aus Hauswalde. Derselbe war nur anwesend, um an der Ausführung der Tanzmusik mit teilzunehmen. Doch noch ehe er seinen Nebenberuf als Musiker ausüben konnte, wurde er so jäh vom Tode ereilt. Rätner hat ein Alter von 56 Jahren erreicht.

Bretinig. Der hiesige Männergesangsverein feierte am Donnerstag im Deutschen Hause sein 49. Stiftungsfest. Die Vortragsordnung wies u. a. einige Ehre auf, die zu den besten der deutschen Männerchorliteratur zählen. Unter der sicheren Leitung des Herrn Lehrer Schneider beschränkte sich der Verein nicht nur auf eine einfache Wiedergabe der Höhe, sondern bot in rhythmischer und dynamischer Behandlung derselben oftmals Vorzügliches. Als Höhepunkte des Konzertes sind zu bezeichnen die Darbietungen von „Das Lied vom Rheinwein“, „Wenn mein Liebchen lachen tut“ und der so mächtig wirkende, gemeinsam mit dem Gesangsverein „Depheus“, Großröhrsdorf vortragende Doppelchor, „Sturmwogen“. Im heiteren Taus fand der Abend seinen frohlichen Abschluss.

Bretinig. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat November in 146 Posten 14 268 Mk. 23 Pfg. eingezahlt und in 54 Posten 12 624 Mk. 65 Pfg. zurückgezahlt, 12 neue Bücher ausgestellt und 12 Bücher kassiert.

Bretinig. Vom 1. bis 23. Dezember werden dem 74. Nachm. in Großröhrsdorf abgehenden Zuge von Bretinig Pakete zugeführt werden. Zur Verladung gelangen alle diesseitigen Pakete, welche nach Orten hinter Dresden gerichtet sind bis 8⁰⁰ Nachm. hier eingeleiert worden sind. Der jetzt 7¹⁵ Nachm. abgehende Dampfer fährt in der angegebenen Zeit bereits 7 vom Postamt ab. In Großröhrsdorf sind Verladungen getroffen worden, daß die Pakete aus Bretinig auch 7⁴⁵ zur Absendung gelangen.

Die Ziehung der ersten Klasse der 161. Landeslotterie erfolgt am 7. Dezember. Großröhrsdorf. Auf der in Bischofswerda abgehaltenen Geflügel- und Kanarienvogel-Ausstellung sind an folgende hiesige Aussteller Preise vergeben worden: Auf Kaninchen: Kühnel (1. Preis), Otto Schäfer (Extrapreis) und Emil Reym (3. Preis); auf Kaffeebohnen: Emil Runoth (Silberne Medaille und 3. Mitglieder-Extrapreis).

Hauswalde. Ein Fahrrad, das einem auf dem Elektrizitätswerke in Großröhrsdorf beschäftigten Arbeiter gehörte, wurde dieser Tage hieselbst gestohlen.

Töblich verunglückt. Am Sonnabend nachmittag wurde in der Abteilung 19 des Stadtwaldes in Bischofswerda, unterhalb der

Bahlinie Bischofswerda—Ramenz der Waldarbeiter Ernst Emil Koch aus Schönbrunn beim Baumfällen von einem stürzenden Baume getroffen und war sofort tot. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und ein angenehmes Kind.

Der Arbeiter Hahn in Wildenau, der von seiner Ehefrau getrennt lebt, versuchte am Donnerstagabend der vergangenen Woche das Wohnhaus in die Luft zu sprengen. Er wurde verhaftet. Bei ihm wurde Sprengmaterial vorgefunden. Hahn wurde in die Arrestkeller gesperrt, wo er am Freitag vormittag erhängt aufgefunden wurde.

Nachdem in Sebnitz bereits eine Muttergesellschaft gechartert worden ist, richtete die Stadt zur Bekämpfung des Schlafstadiums neuerdings ein Männerheim ein, das 40 ledigen Personen bequem Unterkommen bietet und allen hygienischen Anforderungen genügt. Später soll auch noch ein Altersasyl gebaut werden.

Taubenheilm. a. d. Spree, 29. Nov. Die erst kürzlich hier erloschene Diphtherie-Epidemie, an der gegen 60 Personen erkrankt und einige gestorben waren ist infolge der wehlichen Bitterung der letzten Tage aufs neue ausgebrochen, indem neue Erkrankungen zu verzeichnen sind. Außer mehreren Kindern ist auch eine erwachsene Person von dieser gefährlichen Krankheit wiederum befallen.

Pirna. Ein schrecklicher Unglücksfall trat am Sonntag mittag auf der Dresdener Straße zu. Dort fuhr ein Automobil aus Dresden der Stadt zu. Zwei Kinder, der 10 Jahre alte Sohn des Besizersführers Klinner und ein anderer gleichaltiger Knabe, saßen in gleicher Richtung je mit einem Handwagen, den sie vor sich herhoben. Beide Knaben befanden sich mit ihrem Wagen auf der rechten Straßenseite, als das Automobil an sie heranfuhr. Der Führer des Kraftwagens hatte wiederholt das Warnungssignal mit der Hupe gegeben, doch scheint es von den Knaben nicht beachtet worden zu sein. Das Automobil war nach links herumgefahren, als plötzlich auch der Wagen des kleinen Klinner nach der linken Straßenseite prallte. Es mochte ein Stein auf dem Wege die Vorderäder herumgedrängt haben, so daß bei dem Anprall die Deckscheibe den Händen des Knaben entglitt, kurz, der Wagen rollte in den Kraftwagen direkt hinein, wurde umgerissen, und das Vorder- und Hinterrad des Autos gingen über den Knaben hinweg. Der Chauffeur brachte ihn zu Anem Krte, der aber nur den Tod feststellen konnte, veranlaßt durch innere Verletzungen. Den Führer soll nach Angabe von Augenzeugen eine Schuld an dem Unfälle nicht treffen.

Dresden, 28. Nov. Wie aus dem Bureau der Königl. Hoftheater mitgeteilt wird, hatte Generalmusikdirektor Geh. Hofrat Ernst von Schuch am gestrigen Tage um Enthebung von seiner hiesigen Stellung nachgesucht, um eine Berufung an ein auswärtiges Kunstinstitut anzunehmen zu können. Die Generaldirektion der Königl. Musikalischen Kapelle und der Hoftheater hat jedoch im Einverständnis mit dem Ministerium des Königl. Hauses diesem Gesuchen keine Folge gegeben, so daß Herr v. Schuch dem Königl. Institut erhalten bleibt. — Was diese Schuch-Krise

eigentlich herbeiführte, ist zur Stunde noch nicht recht aufgeklärt.

Dresden, 30. Nov. Das Landgericht verurteilte die 35 Jahre alte, bereits mit Gefängnis und insgesamt 15 Jahren Zuchthaus vorbestrafte Aufsichterin Henriette Frida Bachs aus Dresden wegen hier sowie in Hamburg, Wolfenbüttel, Hannover und Berlin begangener Einbruchsdiebstähle und Betrübereien zu 4 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Der Alte Tierchutzverein zu Dresden schreibt: Bei Preisauslegeln, Gabenverlosungen u. dgl. ist es üblich, lebende Tiere als Preise auszuweisen. Für die betreffenden Tiere ist damit sehr häufig eine große Qualerei verbunden. In rauhigen Lokalen müssen sie tags und nachts in engen Käfigen zu bringen, vielleicht gar ohne Nahrung. So vorerbeten kürzlich in einem Lokale zwei Kaninchen, die als Preis gekostet worden waren. Nicht selten gewinnen derartige Tiere Leute, die nichts damit anzufangen wissen und keine geeigneten Räume für ihre Unterbringung besitzen. Im Interesse der Tiere sollte sich darum jeder hüten, lebende Tiere als Gewinn bei derartigen Unternehmungen zu geben.

Dresden, 29. Nov. Es ist der sächsische Regierung der Vorwurf gemacht, daß sie sich gelegentlich der elsass-lothringischen Verfassungsverträge im Bundesrat durchaus reaktionär verhalten habe. Dazu erklärte heute der Minister des Innern, Graf Bismarck v. Goltz, in der Zweiten Kammer, es sei hinreichend bekannt, daß die sächsische Regierung dem allgemeinen und direkten Wahlrecht für die Einzelkammer ablehnend gegenüberstehe. Diese Haltung habe sie auch zur elsass-lothringischen Verfassungstrage eingenommen. Gegen verschiedene Beschwerden des nationalliberalen Abgeordneten Hettner bestonte der Minister, daß der Regierung die Bestimmung der politischen Stellung der Beamten fernliege. Auf Freilassung der unter Einkommen von der Staatssteuer, ohne das Landtagswahlrecht zu verlieren, wie das von der Fortschrittlichen Volkspartei verlangt wurde, will die Regierung schon aus dem Grunde nicht eingehen, da hierzu eine Änderung des Landtagswahlrechts nötig ist, die sie glatt ablehnt. Ein Dresdner Antrichter hatte sich während einer Gerichtsverhandlung geäußert, der Richter nehme dem Angeklagten gegenüber eine Stellung ein, wie der Offizier dem Gemeinen. Der Justizminister Dr. v. Otto rügte heute eine derartige Auffassung nachdrücklich und erklärte, daß dem betreffenden Richter das Nötige von der Justizverwaltung eröffnet sei. Von fortschrittlicher Seite hielt Abgeordneter Günther eine mehrstündige Statuse, in der er auch auf die Reichspolitik einging. — Der Landtag wird vom 15. Dezember bis 18. Januar verlag.

Meißen, 29. November. (Festgenommen.) Der Bauarbeiter Hugo Müller, der am Sonnabendabend sein 3 jähriges Töchterchen erdroffelte, ist, wie das „Meißner Tagebl.“ meldet, gestern nachmittag im benachbarten Niederau verhaftet worden. Er hatte sich in ein Gut eingeschlichen und in einer Kammer Kleidungsstücke angelegnet, die ihm die Furcht erleichtern sollten. Er wurde aber entdeckt,

sprang vom Heuboden herab und stürzte nach dem Kirchhofe, wo er festgenommen wurde.

Auch ein Scherz. In einem Geschäft der Schillervorstadt in Chemnitz hatte sich am Dienstag mittag in der 11. Stunde eine daselbst beschäftigte, 17 jährige Verkäuferin ihre Bluse am Rücken befestigt. Eine zweite, 16 jährige Verkäuferin reinigte der Kollegin die Bluse am Körper mit Benzin. Nach erfolgter Reinigung zündete die jüngere Verkäuferin ein Streichhölzchen an und hält es „scherzweise“ an die Bluse unter der Annahme „ich will mal sehen, ob der Rücken brennt“. In demselben Augenblick hand die ältere Verkäuferin in Flammen. Durch Ueberwerfen von Decken wurde das Feuer sofort gelöscht; immerhin hatte die Betroffene erhebliche Brandwunden erlitten, so daß sie auf ärztliche Anordnung in ihre elterliche Wohnung gefahren werden mußte.

Zwickau, 29. Nov. Weil er vom Sohne seines Dienstherrn, des Gutbesizers Falke in Dänkrig, leicht geärgert worden war, entzündete der 13 Jahre alte Schulknabe Johann Febra das Reifig im Falkenschen Wirtschaftsgebäude, damit dieses sowie der Schuppen und Viehstall in Asche gelegt werde. Die bezeichneten Baulichkeiten brannten denn auch bis auf die Grundmauern nieder. Der Schaden beläuft sich auf 25 000 Mk. Der Dursche wurde vom Landgericht wegen vorsätzlicher Brandstiftung zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

Plauen, 29. Nov. Das Schwurgericht verurteilte heute in später Abendstunde den 41 Jahre alten Handarbeiter Ernst Emil Dreffel aus Hammerbrück bei Falkenstein wegen Mordes an der 40 Jahre alten Witwe Bina Jacob aus Schönbrunn bei Lengsfeld zum Tode. Der Angeklagte hatte am Morgen des 8. April in Schönbrunn die Tat aus Eiferjucht begangen. Er nahm das Todesurteil gefaßt entgegen.

Kirchennachrichten von Bretinig.

Sonntag den 3. Dez.: 1. Advent: Beginn des neuen Kirchenjahres. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Text: 1. Timotheus 1, 15. Thema: „Die Adventszeit, ihre Wahrheit und ihr Wert.“

Nachmittags 6 Uhr: Abendmahls-gottesdienst. Freitag den 8. Dez. nachm. 6 Uhr: Bekenntnismesse.

Ertrag der Kollekte am Totensfest: 33,01 M. Sekretär: Karl Heinrich Weidner, Kantor, mit Anna Meta verw. Preusche geb. Große.

Ev. luth. Jünglingsverein: Sonntag abends 8 Uhr: Versammlung im Anker.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. Geburten: Max Helmut, S. d. Fabrikarbeiters Max Alwin Werner Nr. 283. — Bernhard Willi, S. d. Zimmermanns Emil Bernhard Hofauf Nr. 5 b.

Aufgaben: Roder Erwin Martin Schöne Nr. 287 und Anna Flora Anders Nr. 37.

Sterbefälle: Anna Joha Rudel, T. d. Deizers Max Edwin Rudel Nr. 325, 11 J. 3 M. 11 T. alt. — Bertha Rosa Paul geb. Damm Nr. 343, 28 J. 9 M. 17 T. alt.